Vorarlberg
unser Land

Pilotprojekt zur Gemeinde- und Regionalentwicklung

Erfahrungsbericht

Bearbeitungshinweise:

Ein Ziel der Landesförderung von Pilotprojekten ist es, dass landesweit Ideen für Verbesserungen und Neuerungen im Bereich der Gemeinde- und Regionalentwicklung generiert, gesammelt, ausgewählt und kommuniziert werden.

Dieses Formular dient dazu, die in den geförderten Pilotprojekten gewonnenen Erfahrungswerte zu sammeln. Der Funktionsbereich Gemeindeentwicklung beim Amt der Vlbg. LReg. stellt in weiterer Folge diese Erfahrungswerte über seinen Internetauftritt der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Bei Fragen können Sie sich gerne an folgende Sachbearbeiter wenden:

Christoph Türtscher, christoph.tuertscher@vorarlberg.at, 05574/511-27123
Heiko Moosbrugger, heiko.moosbrugger@vorarlberg.at, 05574/511-27124

Bezeichnung des Pilotprojektes:
Gemeinwohlökonomie für Gemeinden - Erstellung einer Gemeinwohlbilanz als Pilotgemeinden (Nenzing und Mäder)

Projektbeginn:	02.11.2016
Projektende:	05.10.2017

Kurzbeschreibung des Projektes und Erläuterung des Pilotcharakters:
Eine Gemeinde sollte aus sich heraus im Sinne des Gemeinwohls handeln. Diesen Grundsatz haben sich die beiden Gemeinden Nenzing und Mäder zu Herzen genommen und sich als erste Kommunen österreichweit dazu entschlossen eine Gemeinwohlbilanz zu erstellen. Dabei geht es darum, eine Analyse unterschiedlicher Bereiche wie Beschaffung, Finanzmanagement, Umgang mit den MitarbeiterInnen, Beziehung zu den BürgerInnen, Gemeinde- oder generationenübergreifendes Handeln zu erstellen. Nach einer ersten Informationsveranstaltung für alle MitarbeiterInnen fanden für jede Berührungsgruppe Workshops statt, bei denen die einzelnen Themen und Projekte diskutiert und der Erfüllungsgrad gemäß Gemeinwohlmatrix ermittelt wurde. Ein Auditor bewertete die Ergebisse der einzelnen Bereiche, in einem Gemeinwohlbericht sind alle Ergebnisse und Projekte zusammengefasst worden.

Was hat sich bewährt?
Die Begleitung durch das Beraterteam vom Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie

Vorarlberg hat sich als sehr hilfreich erwiesen. Durch die gemeinsame Erarbeitung konnten die vorliegenden Bewertungskriterien für Unternehmen auf die Bedürfnisse und Eigenheiten von Gemeinden angepasst werden. Die Zusammenarbeit mit einer zweiten Gemeinde war sowohl im Hinblick auf den gegenseitigen Austausch als auch als Motivationsquelle von Vorteil. Auch die Beratungskosten haben sich dadurch deutlich reduziert.

Was hat sich weniger bewährt?
Die gewünschte Einbindung aller Gemeindebediensteten in den Prozess war nur bedingt möglich. Die Mitglieder der Projektgruppen hatten zum Teil einen sehr unterschiedlichen Wissensstand.

Welche Empfehlungen für ähnlich gelagerte Projekte in Vorarlberg können mitgegeben werden?
Die Gemeinwohlbilanzierung muss durch die Führungskräfte in der Gemeindeverwaltung mitgetragen werden. Nur wenn diese bestens informiert und motiviert sind, kann das Projekt auch gelingen. Daher ist vor dem Projektstart eine umfassende Information der verantwortlichen Personen sehr wichtig. Eine Verordnung des Projektes durch die politischen Gremien hat wenig Erfolgsaussichten, wenn die Einbindung und Motivation der Abteilungsleitungen nicht erfolgt.

Welche Erfahrungswerte wurden mit der Landesförderung gesammelt?
Von Seiten des Landes herrschte große Offenheit für das Projekt und dieses wurde großzügig gefördert. Die Förderabwicklung war sehr einfach.

Was ist sonst noch wichtig festzuhalten?

Links zu weiteren Informationen (wenn vorhanden)?
https://maeder.at/umwelt-mobilitaet/gemeinwohloekonomie

Ansprechperson für weitere Auskünfte über das Pilotprojekt (wenn gewollt):
Name: Bürgermeister Rainer Siegele
E-Mail: rainer.siegele@maeder.at
Tel.: 05523 52860-12

Mit meiner Unterschrift bestätige ich als Projektauftraggeberin/Projektauftraggeber die Richtigkeit der Angaben und gebe mein Einverständnis zur Veröffentlichung dieses Berichtes im Internetauftritt des Landes Vorarlberg.

Mäder 5.10.18	SIEGELE RAINER	
Ort, Datum	Name in Blockbuchstaben	Unterschrift